

09.01.2018 - 10:16 , sda

Heimatschutzpreis an Bündner Theater



Der Schweizer Heimatschutz zeichnet im Kulturerbejahr 2018 die Nova Fundaziun Origen in Riom GR mit dem Wakkerpreis 2018 aus. Blick auf Riom. Bild: Keystone

bb , 09.01.2018, 10:43

Erstmals und als Ausnahme verleiht der Schweizer Heimatschutz den begehrten Wakkerpreis nicht an eine Gemeinde, sondern an eine kulturelle Organisation. Preisträgerin 2018 ist die Stiftung "Nova Fundaziun Origen" im Bündner Dorf Riom.

Als besondere Ausnahme im Kulturerbe - Jahr 2018 erhalte kein Gemeinwesen, sondern erstmals eine "Organisation der Zivilgesellschaft die begehrte Auszeichnung", teilte der Schweizer Heimatschutz am Dienstag mit. Die Origenstiftung, die Musik und Tanz meist biblischen Ursprungs auf die Bühnen bringt, ist beheimatet in Riom im mittelbündnerischen Tal Surses an der Julierstrecke.

Ausgehend vom eigenen kulturellen Erbe sei es Origen gelungen, eine Ausstrahlung weit über das eigene Tal hinaus zu entwickeln, schrieb der Heimatschutz. Was in Riom produziert werde, finde Widerhall im ganzen Kanton Graubünden, in der Schweiz und weit über die Landesgrenzen hinaus.

Potenziale jenseits des Massentourismus

"Modellhaft macht das Engagement der Stiftung deutlich, welche wirtschaftlichen Potenziale jenseits des Massentourismus im Berggebiet auf ihre Aktivierung warten", resümiert der Heimatschutz. Origen suche Wege, das



bauliche Erbe ebenso pragmatisch wie verantwortungsvoll für seine Zwecke nutzbar zu machen.

Die markante Burg Riom funktionierte Origen um zum wetterunabhängigen Spielort. Ebenfalls vom Theater in Beschlag genommen wurde das Anwesen der heimischen Konditor - Familie Carisch. Die Villa Carisch erfuhr eine Neubelebung als Foyer und Ort des Austausches, das stillgelegte Schulhaus als Probelokal. Weitere Neunutzungs - Projekte sollen folgen.

Über allem steht Giovanni Netzer

Die Kulturorganisation Origen ist untrennbar mit der Person des 50 - jährigen Giovanni Netzer verbunden. Der Theologe, Kunstgeschichtler und Theaterwissenschaftler firmiert als Gründer und Leiter des Origen - Theaters.

Netzer ist gleichsam ein Abräumer, wenn es um Preise geht. 2007 erhielt er den wichtigsten Theaterpreis der Schweiz, den Hans - Reinhart - Ring. Ein Jahr später wurde ihm der Hauptpreis des Eliette von Karajan - Kulturfonds verliehen. 2012 war er Träger des Bündner Kulturpreises.

"Systemrelevant" - sagt die Bündner Regierung

Hohe Wertschätzung geniesst Origen besonders bei der Bündner Regierung. Die Arbeit der Mittelbündner Kulturorganisation stufte die Kantonsregierung letzten Dezember als "systemrelevant" ein.

Den Wakkerpreis vergibt der Heimatschutz jährlich seit 1972, in der Regel an eine politische Gemeinde. Das Preisgeld von 20'000 Franken habe eher symbolischen Charakter, der Wert der Auszeichnung liege in der öffentlichen Anerkennung vorbildlicher Leistung, so der Heimatschutz. Ermöglicht hat den Preis ein Vermächtnis des Genfer Geschäftsmannes Henri - Louis Wakker.

Tags:

ANHANG: Bildstrecke



Die Stiftung und ihr Kulturfestival Origen geben dem gebauten Erbe und damit einem ganzen Dorf neue Perspektiven. Die Grundlage dafür liefert das lokale Kulturerbe, das dank Origen weit über die Region hinausstrahlt. Bild: Keystone



Das Schulhaus mit Turnhalle von Riom. Bild: Keystone



Die 2006 gegründete Stiftung Nova Fundaziun Origen und ihr Kulturfestival Origen haben ihren Mittelpunkt in Riom, einem Bergdorf im Bündnerischen Surses. Bild: Keystone



Wie viele Ortschaften in den Randregionen der Schweiz sieht sich auch Riom mit dem Strukturwandel, der Abwanderung und damit vermehrt leerstehenden Gebäuden konfrontiert.

Bild: Keystone



Die Frage der Weiternutzung des Baubestandes ist nicht nur in Riom zur bestimmenden Herausforderung der Ortsentwicklung geworden. Bild: Keystone



DER SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ ZEICHNET IM KULTURERBEJAHR 2018 DIE « NOVA FUNDAZIUN ORIGEN » IN RIOM, KANTON GRAUSBUENDEN, MIT DEM WAKKERPREIS 2018 AUS. DIE STIFTUNG UND IHR KULTURFESTIVAL « ORIGEN » GEBEN DEM GEBAUTEN ERBE UND DAMIT EINEM GANZEN DORF NEUE PERSPEKTIVEN. DIE GRUNDLAGE DAFUER LIEFERT DAS LOKALE KULTURERBE, DAS DANK « ORIGEN » WEIT UEBER DIE REGION HINAUSSTRAHLT. — The village Riom in the Canton of Grisons, Switzerland, on September 28, 2017. The castle is pictured in the foreground, the church in the village center. Pictured in the foreground Founded in 2006, the foundation « Nova Fundaziun Origen » and its cultural festival « Origen » have their center in the mountain village Riom. (KEYSTONE/Christian Beutler) Die wertvollen leerstehenden Gebäude im Dorf hat die Stiftung als Chance für die Zukunft erkannt. Anstatt einen neuen Kulturtempel für ihr erfolgreiches Festival zu planen, hat die Stiftung entschieden, das vorhandene Bauerbe als Alleinstellungsmerkmal zu pflegen und respektvoll neu zu bespielen. Bild: Keystone



Der Wakkerpreis 2017 ging an das Städtchen Sempach im Kanton Luzern. Der Preis wird seit 1972 vom Schweizer Heimatschutz verliehen. Bild: Marco Sieber



Web Ansicht

Auftrag: 3005853
Themen-Nr.: 809.002

Referenz: 68079464
Ausschnitt Seite: 5/8



Mit dem Wakkerpreis zeichnet der Schweizer Heimatschutz Gemeinden für beispielhaften Objektschutz aus - im Bild: das Rathaus Sempach. Bild: Marco Sieber



Zu Beginn wurden mit dem Wakkerpreis vor allem Gemeinden geehrt, die besondere Anstrengungen für den Erhalt von historisch gewachsenen Ortskernen und Altstädten unternehmen. In jüngster Zeit werden aber auch Gemeinden geehrt, die ihr Ortsbild unter einem bestimmten aktuellen Gesichtspunkt weiterentwickeln und aufwerten. Bild: Luftaufnahme von Sempach. Bild: zvg



Der Wakkerpreis wird seit 1972 einmal jährlich verliehen und ist mit 20'000 Franken dotiert. Er ist nach dem Geschäftsmann Henri - Louis Wakker benannt, ... Bild: zvg



Web Ansicht

Auftrag: 3005853
Themen-Nr.: 809.002

Referenz: 68079464
Ausschnitt Seite: 6/8



... der dem Heimatschutz einen Teil seines Vermögens vermachte. Im Bild: das Luzernertor in Sempach. Bild: Marco Sieber



Sempach ist weder flächen - noch bevölkerungsmässig sehr gross, dafür umso geschichtsträchtiger - im Bild: Seevogtei. Bild: Marco Sieber



1234 wird Sempach erstmals als Stadt urkundlich erwähnt. Seit jeher ist der Name Sempach allerdings mit dem entscheidenden Krieg gegen die Habsburger verbunden - im Bild: der Kirchplatz. Bild: Marco Sieber



Die Kleinstadt am Sempachersee besitzt zwei Ortskerne von nationaler Bedeutung, die Altstadt und der Weiler Kirchbühl. In beiden seien bestehende Wert gepflegt und gleichzeitig qualitativ hochstehende Neubauten erstellt worden, erklärt der Heimatschutz. Bild: Keystone



Bild: Keystone



Sempach sich nicht damit begnügt, heisst es weiter, mit standardisierten Bauvorschriften Schlechtes zu verhindern. Vielmehr habe sie mit einer aktiven und professionellen Beratung massgeschneiderte städtebauliche und architektonische Lösungen gefördert. Bild: Keystone



Dank einem präzisen Baureglement und einem ausführlichen Inventar der schützenswerten Bauen sei in Sempach klar, wo die sensiblen Bauten und Orte lägen, schreibt ... Bild: Keystone